



## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

4. März 2010

### **Vortrag Lukas Mairhofer: A-tom und In-dividuum**

1942 ist kein gutes Jahr für Bertolt Brecht. Soeben an der letzten Station seiner Flucht vor dem Nationalsozialismus angekommen, findet er sich in Kalifornien isoliert und ohne Aussicht auf die Realisierung neuer Theaterpläne. Auf sich zurückgeworfen, sieht er sein Selbst auseinanderfallen: „interessant, wie eine funktionsabdröselung die person aufdröselst. Das ich wird formlos, wenn es nicht mehr angesprochen [...] wird“, notiert er. In dieser Situation beginnt Brecht eine intensive Diskussion mit einem seiner Nachbarn in Hollywood. Es ist der Physiker und Wissenschaftstheoretiker Hans Reichenbach.

Formlos, das versteht Brecht schnell, wird nicht nur das isolierte Ich, sondern auch das Elementarteilchen, wenn es nicht wechselwirkt: Das Wellenpaket, welches das Teilchen beschreibt, zerfließt aufgrund der Unschärferelation. Der Bezug zur Umgebung ist in beiden Fällen notwendig, um eine Einheit zu konstituieren. Aus der Wechselwirkung zwischen Teilchen und Umgebung ergibt sich für die Physik ein Problem, welches im Gedankenexperiment von Heisenbergs Mikroskop formuliert wird: Die Beobachtung verändert zwangsläufig ihren Gegenstand. Brecht scheint aus diesem Umstand Hoffnung zu schöpfen. Die Beobachtung erhält revolutionäre Kraft: „Das geschieht, wenn Instrumente beobachten“, schreibt er über das heisenbergsche Mikroskop, „was geschieht erst, wenn Menschen beobachten.“ Lukas Mairhofer untersucht in seinem Vortrag, ob und in welchem Ausmaß Brechts Konzeption des Individuums mit dem Modell des Atoms in der Quantenmechanik zusammenhängt.

**Lukas Mairhofer**

**A-tom und In-dividuum.**

**Als Bertolt Brecht in Heisenbergs Mikroskop blickte**

**Vortrag am IFK, Wien**

**15. März 2010, 18.00 Uhr c.t. (öffentlich zugänglich, freier Eintritt)**

**Mag. Lukas Mairhofer** studierte Philosophie und Physik an der Universität Wien, der Jawaharlal Nehru University in Neu-Delhi und der Helsingin Yliopisto in Helsinki. Er ist IFK\_Junior Fellow.